

November 2020 - März 2021

WEGWEISER

Pfarrmagazin der Katholischen Kirchorte
Sankt Sebald · Heilig Geist · Mutter vom Guten Rat

~ Unser Thema: Licht

~ Advent & Weihnachten

~ Sternsinger



Caritas-Sozialstation Nürnberg-Süd

Daheim betreuen und pflegen.

Wir helfen mit.



Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch in der Pfarrei **Johannes der Täufer** und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

Individuell für **SIE**:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Medizinische Hilfe (z.B. Insulin)
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr

Caritas-Sozialstation
Giesbertsstraße 67c
90473 Nürnberg-Langwasser
Tel. 0911 / 988 70 80



Wir reden nicht nur von Qualität –
Wir pflegen mit Qualität!

Impressum



Pfarrmagazin für die Pfarrei Sankt Johannes der Täufer, Nürnberg

Ausgabe 4 / November 2020 - März 2021

Herausgeber:

Pfarrei Sankt Johannes der Täufer, Nürnberg, mit den Kirchorten Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsteam:

Waltraud Anderl, Melanie Grander, Vera Lengenfelder, Klaus Reis (V.i.S.d.P.)

Layout:

Vera Lengenfelder, Klaus Reis

Kontakt Pfarrei:

St. Johannes der Täufer,
Von-Soden-Straße 28, 90475 Nürnberg,
Tel. 834413, altenfurt@bistum-eichstaett.de

Kontakt Redaktionsteam:

wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de

Gestaltung & Druck:

Fürstmedien, Nordring 98a, 90409 Nürnberg,
Tel. 935955-0, martin.fuerst@fuerstmedien.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinungstermin Mitte März 2021) ist:

Sonntag, 14. Februar 2021.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge per Mail an: wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de oder eines der Pfarrbüros (siehe Kontakte).

Da das Platzangebot beschränkt ist, bitten wir darum, die Artikel kurz zu halten. Wir behalten es uns auch vor, Beiträge (auch ohne Rücksprache) zu kürzen.

Geben Sie für Rückfragen bitte Name, Adresse und Telefonnummer mit an.

Bei Fragen in Bezug auf die Anzeigenbuchung wenden Sie sich bitte an Martin Fürst, Tel. 935955-23, martin.fuerst@fuerstmedien.de

Unser Thema: Licht	Seite 6
Editorial	Seite 4
Meditation	Seite 11
Advent	Seite 12
Weihnachten	Seite 14
Aus der Gemeinde	Seite 18
Unsere Gottesdienste	Seite 16
Aus der Kirchenverwaltung	Seite 24
Kinderseiten	Seite 38
Unsere Kindertagesstätten	Seite 40
Freud & Leid	Seite 43
Termine	Seite 48
Kontakte	Seite 49

Bei Fragen in Bezug auf die Anzeigenbuchung wenden Sie sich bitte an Martin Fürst, Tel. 935955-23, martin.fuerst@fuerstmedien.de



Titelbild: www.pfarrbriefservice.de/gemeinfrei

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrmagazins WEGWEISER,



wer spontan und unangemeldet jemanden besucht, bekommt vielleicht schon an der Wohnungstür zu hören: „Entschuldigung, aber ich habe noch nicht aufgeräumt. Wenn ich das gewusst hätte...“ Dahinter steht die Befürchtung, dass die vorgefundene Unordnung auch auf meine Befindlichkeit übertragen werden könnte. Klar!

Auch ich lasse mich ungern von einem Überraschungsgast überrumpeln. Ich ordne alles, damit der Gast einen guten Eindruck von mir gewinnt. Angenommen, Jesus Christus würde plötzlich vor meiner Tür stehen und anläuten. Wie würde er mich wohl antreffen? Ist mein Leben so geordnet, dass ich ihn freudig aufnehmen könnte? Oder wäre es mir megapeinlich, weil ich mit ihm absolut nicht gerechnet habe? Dabei hat er doch gesagt, dass er wiederkommen wird – am Ende der Zeiten. Zu dumm, dass er aber keine genaue Zeitangabe gemacht hat. So gilt für mich, damit zu rechnen, dass er jeden Moment vor meiner Tür stehen und anklopfen könnte.

Derzeit erleben wir einen zweiten Lockdown, indem das öffentliche und private Leben eingeschränkt ist, um die steigenden Infektionszahlen in den Griff zu bekommen bzw. wieder zu senken. Für mich ist das die Gelegenheit zur Entschleunigung. Manche Aufgaben kann ich ruhiger und konzentrierter angehen, ich finde wieder Zeit, Fachliteratur zu sichten und zu lesen, um mein eigenes Tun zu reflektieren und neue Impulse aufzugreifen.

Das gelingt mir nur teilweise, weil sich schon wieder alles um die Weihnachtsfesttage dreht. Da wird schon eifrig geplant, wann und wo wie was stattfinden kann. Termine werden festgelegt, Aktionen geplant, zusätzliche Angebote anvisiert. Alles schön und gut! Doch keiner weiß, wie die Situation in vier Wochen aussieht.

Die vor uns liegende Adventszeit bietet uns die Chance, mit oder trotz Corona unseren Alltag zu entschleunigen, unser Leben neu zu ordnen, uns kleine Auszeiten zu gönnen, durchzuatmen, um Kraft

Die Geburt Jesu



Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Uehlein, In: Pfarrbriefservice.de

und Energie für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu schöpfen. Letztlich geht es um unser Herz. Woran hängt unser Herz wirklich? Wo ist unser Herz verankert? Ist es ausgerichtet auf den, der in uns und unter uns für immer wohnen möchte?

Wir werden Weihnachten feiern! Vielleicht in der gewohnten Form, vielleicht auch in erweiterter Weise durch Haus- und Familienfeiern mit entsprechenden Impulsen und Hilfen, die zur Zeit ausgearbeitet werden, damit das Fest der

Menschwerdung Christi in uns das Vertrauen stärkt, dass wir von Gott in Jesus Christus angenommen und geliebt sind.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Zeit des Advents und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Burkhard Lenz, Pfr.

Pfarrer Burkhard Lenz

*Herbststimmung bei Brunn**Bild Waltraud Anderl*

LICHT – das uns leuchtet

*Sommer am Walchensee**Bild Waltraud Anderl*

Wer in diesen Spätherbsttagen einen Spaziergang in der Natur machen will, muss zeitig losgehen. Denn schon in den Nachmittagsstunden geht die Sonne unter, schnell bricht die Dunkelheit herein.

Wie anders haben wir die Zeit im Sommer erlebt. Bis in die späten Abendstunden konnten wir das Licht der Sonnenstrahlen genießen: schwimmen, am See sitzen oder den Vögeln lauschen. Helligkeit umfing uns von morgens bis abends.

Kinder wollten oft gar nicht ins Bett gehen, weil es ja draußen noch nicht dunkel war. Licht schenkt uns Lebendigkeit, lässt uns die Müdigkeit weniger spüren. Wir fühlen uns leichter, freier, wollen das Leben draußen genießen.

Ähnlich wie sich der Wechsel von Licht und Dunkelheit in der Natur vollzieht, so ist es auch mit dem Lauf unseres Lebens. Gerade wenn ein Jahr zu Ende geht, halten wir Rückschau auf die vergangenen Wochen und Monate, auf helle und dunkle Momente. Und heuer?

Wer hätte beim Jahreswechsel 2019/20 gedacht, welche einschneidenden Veränderungen die nächsten Monate für die ganze Welt bringen? Wer hätte geglaubt, dass die Begegnung von Großeltern mit ihren Enkelkindern zur bedrohlichen Gefahr werden könnte? Wer hätte sich vorstellen können, dass bei uns in Europa Schulen monatelang geschlossen bleiben und nur noch Distanzunterricht möglich ist? Für wen wäre es denkbar gewesen, dass christliche Kirchen an Ostern keine öffentlichen Gottesdienste feiern?

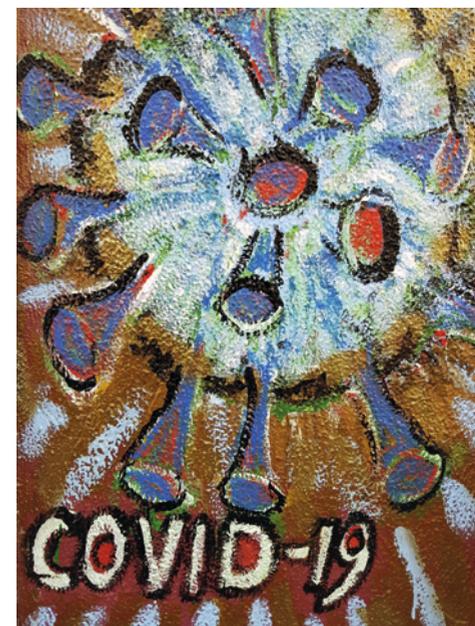


Bild: © Peter Weidemann, In: www.pfarbrbriefser.viccc.de

Ein kleiner Virus, genannt SARS-CoV2, hat in diesem Jahr 2020 unsere Welt schlagartig verändert. Plötzlich bricht Dunkles in unser so gut durchgeplantes Leben ein. Vieles, worauf wir uns schon lange gefreut hatten, muss verschoben werden oder gar ganz entfallen: der Besuch eines besonderen Konzerts, eine Feier im Freundeskreis, unsere Pfarrfeste – die Liste wäre beliebig ergänzbar.



Bild: © Waltraud Anderl

Junge Paare hatten mit viel Engagement ihre Hochzeit geplant – verschoben. Kommunionkinder und Firmlinge hatten sich mit Freude auf ihren großen Tag vorbereitet – verschoben.

Besonders für unsere Senioren brachte Corona eine Zeit der Vereinsamung: Besuche zeitweise untersagt oder nur auf Distanz. Wie schmerzlich, wenn man seine Lieben nicht mehr in den Arm nehmen darf!

Manchen Reiselustigen erwartete bei der Rückkehr eine böse Überraschung – die Urlaubsregion war inzwischen zum Risikogebiet erklärt worden: 14 Tage Quarantäne.

Zur Bedrohung ihrer Existenz wurde Corona gar für Menschen, die im Bereich von Gastronomie, Tourismus, Messebau oder in der Kulturszene tätig sind, in vielen

anderen Berufszweigen herrscht immer noch Kurzarbeit.

Und doch hat die Veränderung unserer Lebensumstände auch Positives, Helles gebracht. Als ich meine Drittklässlerinnen während des Lockdowns befragte, was sie an dieser besonderen Zeit ohne Präsenzunterricht gut fanden, schrieben sie mir:

„Mir ging es sehr gut, ich war viel draußen und im Wald Fahrrad fahren.“ (Laura)

„Ich konnte in der Krise viele kreative Dinge machen, die ich mal machen wollte.“ (Julia)

„Ich fand es toll, dass ich öfter mit meiner kleinen Schwester spielen konnte.“ (Noemi)
Für manche(n) eröffnen die Zeiten des Lockdowns auch neue Perspektiven: Was



© Rudi Berz, In Pfarrbriefservice.de

ist wirklich wichtig im Leben? Was ist ein gutes Leben?

„Unsere Gesellschaft wird sich in vielfacher Weise verändert haben und viele Veränderungen, manche davon aus der reinen Not und Improvisation geboren, werden sich positiv auf die Erholung von Business und Gesellschaft auswirken. Davon bin ich überzeugt!“ schreibt der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer im FOCUS.

Im ganz alltäglichen Bereich hat sich gezeigt, dass körperliche Aktivitäten wie Radfahren, Joggen, Spaziergehen für den Einzelne*n wieder an Bedeutung gewonnen haben. Immer wichtiger wurde der Begriff „Solidarität“ in unserer Gesellschaft – ein Licht trotz aller Dunkelheit.

Ärzte und Krankenpfleger/innen leisten schier Übermenschliches, um ihre Patienten so gut wie möglich zu versorgen. Musiker erfreuen ihre Nachbarn durch Hofkonzerte, wenn schon keine Veranstaltungen möglich sind und die Menschen zuhause bleiben sollen. Da sind Hygieneregeln, deren Einhaltung nicht nur mich selber, sondern besonders auch meine Mitmenschen schützen soll. Ihr Befolgen ist anstrengend, manchmal auch lästig – und doch bin ich bereit dazu. Aus Solidarität.



Bild: © Peter Weidemann, In: www.pfarrbriefservice.de

Die Unterstützung von Personen mit erhöhtem Risiko beim Einkaufen oder der telefonische Gruß bei einem betagten Angehörigen können solch ein Zeichen des Zusammengehörens sein. Oder die finanzielle Unterstützung unserer Hilfswerke ADVENIAT und STERNESINGER. Und für Christen ist natürlich das Gebet füreinander Ausdruck dieses Gemeinschaftsgefühls.

In diesen Tagen feiern wir, dass Jesus Christus, das wahre Licht, in die Welt gekommen ist.

Kardinal Lehmann(t) schrieb dazu in einer Adventsmeditation:

„Gott bleibt nicht in einer menschenleeren Ferne, sondern immer mehr neigt er sich dem Menschen zu, immer näher kommt er uns durch sein Wort, durch seine Zeugen, durch Symbole – und schließlich er selbst. Gott kommt in unser Leben!

Er sagt uns wohl, dass diese unsere Erde, dieses unser Leben, vorläufig ist, dass wir endliche und sterbliche Menschen sind und bleiben, auch wenn er kommt. Aber er nimmt uns an, er wird wirklich einer von uns.“

Jesus Christus spricht im Johannesevangelium: Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46)

Oft sind es kleine Erlebnisse, die Licht in das Leben eines Menschen bringen und dadurch den Blick für Gott öffnen. Dazu habe ich in einem Adventskalender eine nette und doch tief sinnige Geschichte eines unbekanntenen Verfassers über die Begegnung mit Gott gelesen:

Es war einmal ein kleiner Junge, der Gott besuchen wollte. In seinen Rucksack packte er ein paar Schokoriegel und Cola-Dosen für unterwegs. Dann ging er die Straße hinunter und kam in einen kleinen Park. Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Parkbank saß und den Tauben zusah. Der Junge setzte sich neben sie und öffnete seinen Rucksack. Er wollte bloß eine Cola trinken, als er bemerkte, dass die Frau neben ihm hungrig aussah. Also bot er ihr einen Schokoriegel an. Die Frau nahm ihn dankbar an und schenkte dem Jungen ein Lächeln. Dieses Lächeln war so überwältigend schön, dass der Junge es gern nochmal sehen wollte. Also bot er der Frau eine Cola an. Wieder nahm sie an und lächelte. Der Junge war glücklich. So verbrachten sie den ganzen Nachmittag. Sie aßen, tranken, lächelten, sprachen aber kein Wort miteinander.

Als die Dämmerung hereinbrach, spürte der Junge, dass er müde geworden war. Er umarmte die Frau zum Abschied und ging nach Hause.

„Was hat dich heute so glücklich gemacht?“ fragte seine Mutter. „Du strahlst ja über das ganze Gesicht!“ „Ich hab mit Gott im Park Cola getrunken“, sagte der Junge. „Und weißt du was? Sie hat das schönste Lächeln, das ich je gesehen habe.“

*Weihnachten lächelt dir Gott in einem Kind zu.
Mögest du dieses Lächeln weitergeben an alle, die du triffst.
Möge Gott dir Ruhe verschaffen
damit du ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern kannst.*

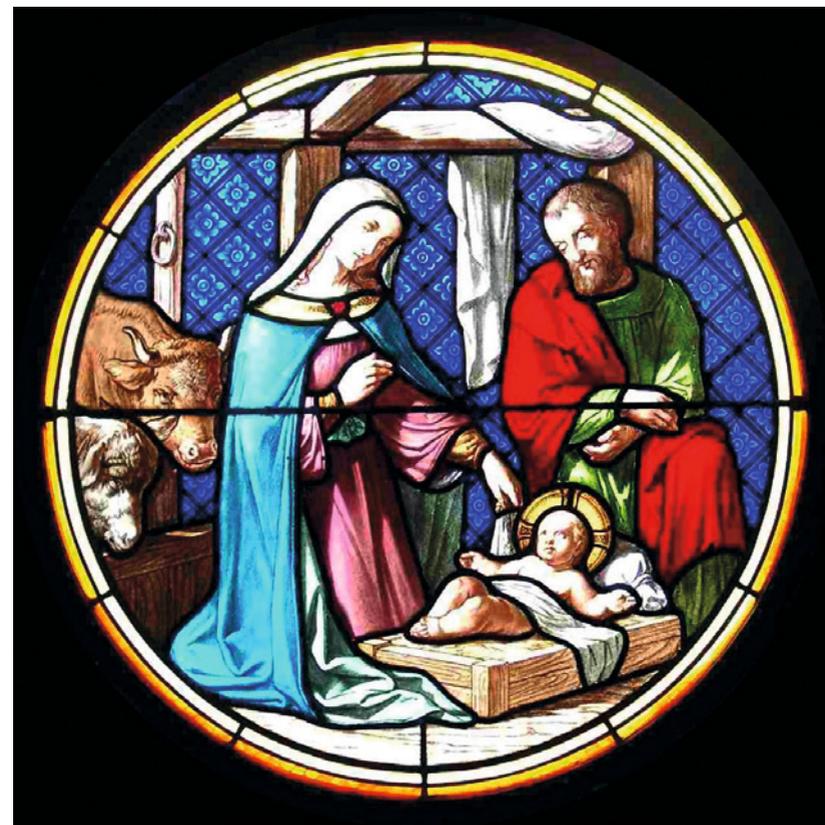
Waltraud Anderl



© Marylene Brito, In Pfarrbriefservice.de

Zur selben Zeit war auch die alte Frau zu Hause angekommen. Ihr Sohn bemerkte ihren glücklichen Gesichtsausdruck und fragte: „Was hast du denn heute gemacht, dass du so fröhlich bist?“ Sie sagte: „Ich habe im Park mit Gott Schokoriegel gegessen. Er ist viel jünger, als ich erwartet hätte.“

Vielleicht gelingt es auch uns, in ganz alltäglichen Begegnungen zu spüren: Gott kommt in unser Leben. Er ist das Licht, das die Finsternis erhellt. Und er kommt vielleicht gerade dort, wo wir es am wenigsten erwartet hätten.



© Friedbert Simon, In Pfarrbriefservice.de

Das Licht und die Finsternis

*Jedes Jahr an Weihnachten,
jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen
und Häuser mit Lichtern.
In der Dunkelheit des Winters
wird alles ein wenig heller,
ein wenig wärmer.
Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellt die Abende,
macht alles wärmer.
Wir haben den Ursprung
vielleicht vergessen:*

*Es ist das Kind in der Krippe,
das dieses Licht
in die Welt gebracht hat.
Und immer wieder bringt.
Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.
Gott ist das Licht,
das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht.
Auch unsere Herzen.*

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Advent: Warten auf den Herrn

Zeit zum Innehalten

„20 Minuten Auszeit im Advent“

in der Kirche Heilig Geist Fischbach

1. Advent Sonntag, 29. Nov., 17.00 Uhr:
Zeit der Wachsamkeit

2. Advent Sonntag, 6. Dez., 17.00 Uhr:
Zeit der Umkehr

3. Advent Sonntag, 13. Dez., 17.00 Uhr:
Zeit des Lichtes

4. Advent Sonntag, 20. Dez., 17.00 Uhr:
Zeit der Erfüllung

Adventsstationen

in der Kirche Mutter vom Guten Rat
Moorenbrunn

1. Advent Sonntag, 29. Nov., 19.00 Uhr:
„Gnade sei mit euch und Friede von Gott,
unserem Vater, und dem Herrn Jesus
Christus. (1 Kor 1,3)“

2. Advent Sonntag, 6. Dez., 19.00 Uhr:
„Fürchte dich nicht! (Mt 1,20)“

3. Advent Sonntag, 13. Dez., 19.00 Uhr:
„Nicht du trägst die Wurzel, die Wurzel
trägt dich. (Röm 11,18)“

4. Advent Sonntag, 20. Dez., 19.00 Uhr:
„Sei gegrüßt, der Herr ist mit dir! (Lk 1,28)“

Roratemessen

In diesen Gottesdiensten lassen wir uns
von der Symbolik des Lichts leiten.
Kerzen erhellen den Kirchenraum.

Fischbach / Heilig Geist:

Mittwoch, 8.12. / 14.00 Uhr

Moorenbrunn / Mutter v. Guten Rat:

Donnerstag, 10.12. / 18.00 Uhr

Altenfurt / St. Sebald:

Mittwoch, 16.12. / 18.00 Uhr

Bußgottesdienst

in der Kirche „St. Sebald“ in Altenfurt
Freitag, 2.12. / 19.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Leider ist es momentan nicht möglich
feste Beichtgelegenheiten anzubieten.
Bei Interesse können Sie jedoch einen
Termin für ein persönliches Beichtge-
spräch vereinbaren.

Bitte wenden Sie sich an: Herrn Pfarrer
Lenz (Kontakt über das Pfarrbüro).

Familien-Wort-Gottes-Feier zum Advent in Altenfurt

Wann?

Sonntag, 29. November 2020 um 10.30 Uhr

Wo?

Kirche St. Sebald

Wer?

Familien mit Kindern im Grundschulalter

Es laden ein:

Lucian Mot & Waltraud Anderl

Wortgottesdienst zum Nikolaus in Fischbach

Wann?

Sonntag, 6. Dezember 2020 um 15.00 Uhr

Wo?

Kirche Heilig Geist

Es lädt ein: Käthe Nerke

STEP BY STEP durch den Advent

Digitaler Adventskalender für Jugendliche und junge Erwachsene

Zum vierten Mal gibt es im **Advent 2020** den
digitalen Adventskalender, den die *Katholische
Jugendstelle Nürnberg-Süd* und das *Jugendre-
ferat der katholischen Stadtkirche* gemeinsam
gestalten. Das Projekt lädt *Jugendliche und junge
Erwachsene* dazu ein, sich von *kleinen Bild-Text-
Impulsen* durch die *Vorweihnachtszeit* begleiten
zu lassen. *Step by Step* wandern sie so durch den
Advent und lernen in diesem Jahr die *Charaktere
der Weihnachtsgeschichte* näher kennen.

Los geht es am *ersten Adventssonntag* (29. No-
vember 2020). Das *große Finale* ist natürlich am
Heiligabend (24. Dezember 2020). Die *täglichen
Impulse* mit *ansprechenden Bildern* und *kurzen*



Texten werden *täglich auf Instagram* („jugendstel-
le.nuernbergsued“) und *Facebook* („Magdalena
Stadtsjugendseelsorgerin“ & „Katholische Jugend-
stelle Nürnberg-Süd“) veröffentlicht. *Alternativ
besteht die Möglichkeit, eine kurze WhatsApp-
Nachricht* an 0157 87936043 zu schreiben und die
Impulse jeden Morgen über den *Messengerdienst*
geschickt zu bekommen.

Weihnachten – SYSTEMRELEVANT!

Dekanatsjugendgottesdienst „got(t) to know“

„Weihnachten – SYSTEMRELEVANT!“ heißt es beim
Dekanatsjugendgottesdienst am **Samstag, den 19.
Dezember 2020 um 17.30 Uhr** in der *katholischen
Kirche Menschwerdung Christi*.

Gegen Ende dieses *außergewöhnlichen, mitunter
auch anstrengenden und aufreibenden Jahrs*, lädt
das *Dekanatsjugendgottesdienst-Team* am *vierten*

Adventssamstag dazu ein, *innezuhalten, zur Ruhe
zu kommen* und sich *ganz bewusst auf das Weih-
nachtsfest* einzustimmen.

Auch an *Weihnachten* wird in diesem Jahr wohl
vielen anders und neu sein. Umso mehr lohnt es
sich, zu *entdecken, wie systemrelevant Jesu Geburt
für uns ist, wie wir Weihnachten auch in dieser be-
sonderen Zeit feiern können* und wie das „Fürchtet
euch nicht!“ der *biblischen Weihnachtsgeschichte*
gerade jetzt *Mut* machen kann.

Hinweise: Aufgrund der *aktuell geltenden Bestim-
mungen* ist der *Platz in der Kirche begrenzt* und
eine **Anmeldung** zum *Dekanatsjugendgottesdienst*
erforderlich. Bitte *melde dich bis 17. Dezember
2020 online* unter www.mida.kjg-eichstaett.de an.
Alternativ kannst du deine *Anmeldung* auch per
Mail an [jugendstelle.nuernberg-sued@bistum-
eichstaett.de](mailto:jugendstelle.nuernberg-sued@bistum-eichstaett.de) schicken. Bitte *halte vor, während und
nach dem Gottesdienst* den *notwendigen Mindest-
abstand ein* und *trage einen Mund-Nasen-Schutz*



Solidarisch mit Lateinamerika



Was macht Adveniat eigentlich mit der Weihnachtskollekte?

HILFE ZUM ÜBERLEBEN



Glaube und Technik: Dies vereint Padre Lucas Gabriel Galante im kargen Norden Argentiniens. Dort, wo es trotz rund 340 Sonnentagen vor nicht allzu langer Zeit noch keinen Strom gab, werden mittlerweile drei Dörfer mit Solarstrom versorgt. Adveniat fördert dieses Projekt seit Anfang an und ermöglicht eine Ausweitung des autarken Stromnetzes. Denn die gewonnene Unabhängigkeit schafft Hoffnung, Selbstbewusstsein und die Möglichkeit in der Heimat zu bleiben.

Der Stromanschluss eröffnet neue Perspektiven: In Kühlschränken können Lebensmittel länger gelagert werden und handwerkliche Tätigkeiten, wie Schreinern, Schweißen und Backen werden vereinfacht. Die verbesserte Lebensqualität und die Ermöglichung von neuen Berufen, unterstützt die Landbevölkerung im Kampf gegen die extreme Armut.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden:

Kollekte am 24. und 25. Dezember

Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Heilig Abend für Kinder

Alle Jahre wieder...
aber etwas anders:



Weihnachten - to go

Herzliche Einladung zu den
Kurzandachten für Kinder & Familien
am 24. Dezember 2020 jeweils um
14.30 Uhr Kirche Hl. Geist, Fischbach
15.30 Uhr Kirche Hl. Geist, Fischbach
16.30 Uhr Kirche Hl. Geist, Fischbach

Wegen den Corona-Widrigkeiten wird das traditionelle Krippenspiel mit Kinderchristmette in Hl. Geist Fischbach dieses Jahr nicht stattfinden. Stattdessen begehen wir Hl. Abend unter dem Thema **Weihnachten to go** mit einer Kurzandacht. Damit viele Familien mit kleinen Kindern Hl. Abend traditionell in der Kirche begehen können, bieten wir die Kurzandacht 3mal nacheinander an. Um Sie und andere Besucher besser zu schützen sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten.

Eine Teilnahme an einer der Andachten mit vorzeitiger Anmeldung und möglicher Sitzplatzreservierung (Name, Personenzahl, Telefonnummer) wäre wünschenswert. Bitte melden Sie sich hierzu bis 19.12. per Mail an kaethe.nerke@t-online.de oder telefonisch unter 0911/831290.

am 24.12.2020
in der Kirche St. Sebald
1. Mette um 14:30 Uhr
2. Mette um 15:30 Uhr



Unter Vorbehalt

Herzliche Einladung ZUR Krippenfeier



Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygienevorschriften ist eine Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.

- Bitte schicken Sie eine E-Mail an kindermette-st.sebald@gmx.de. Sie erhalten eine Bestätigungsmail mit Platzkarten zum Ausdrucken.
- Die Anmeldung ist vom 7.12. - 19.12.2020 möglich.
- Bitte tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes Ihre Maske (ab sechs Jahren).
- Pro Familie sind maximal zwei Erwachsene erlaubt.

Wir bitten um Einhaltung der Vorschriften, danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf eine schöne Krippenfeier.

Wir möchten diesmal die **Krippenfeier für Kinder** in Moorenbrunn am 24. Dezember 2020 um 16.00 Uhr unter freiem Himmel feiern – auf dem Bolzplatz. Natürlich unter den zu dem Zeitpunkt gültigen Hygienevorschriften. Da jedoch auch in diesem Fall eine Platzbegrenzung gilt, bitten wir bis 19.12 um Anmeldung (Name, Personenzahl, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) per Mail: moorenbrunn@bistum-eichstaett.de

Bei der Anmeldung möchten wir gerne zwei wichtige Punkte zu bedenken geben: Zum ersten lassen wir vor allem die Kinder mit ihren Familien an der Krippenfeier teilnehmen. Für Erwachsene gibt es alternative Gottesdienstangebote. Und zweitens lasst uns mit der „Personenzahl“ eher sparsam umgehen, damit auch andere die Möglichkeit haben, zu kommen und mitzufeiern.

Wir danken für Ihr Verständnis, hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf eine schöne Feier

Das Vorbereitungsteam

Sternsinger Aktion 2021

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautet das Motto der, 63. Aktion Dreikönigssingen. Dabei werden die Sternsinger auf das Schicksal von Mädchen und Jungen aufmerksam machen, die mit nur einem Elternteil, bei Großeltern oder in Pflegefamilien aufwachsen, weil ihre Eltern im Ausland arbeiten. Schätzungen zufolge sind alleine in der Ukraine, dem Beispielland der Sternsingeraktion 2021, zwei Millionen Kinder von Arbeitsmigration betroffen.

Unter dem Eindruck der Corona-Krise stellen sich die bundesweiten Träger, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), auf eine besondere Aktion Dreikönigssingen ein. „Gerade in diesen Zeiten wird der Segen der Sternsinger für die Menschen in Deutschland ein wichtiges Zeichen sein“, sagt Pfarrer Dirk Bingener mit Blick auf die Aktion rund um den Jahreswechsel. „Wir wollen in ungewöhnlichen Zeiten Begegnungen schaffen und unsere Solidarität mit den benachteiligten Kindern in der Einen Welt zeigen“, so der Präsident des Kindermissionswerks.

„Die Corona-Pandemie und deren Folgen werden in Ländern wie der Ukraine enorme soziale, politische und gesundheitliche Probleme mit sich bringen“, sagt Lisi Maier, die als BDKJ-Bundesvorsitzende

seit vielen Jahren den internationalen Austausch mit der Ukraine begleitet. „Dass Sternsinger durch die Hilfe für die Aktivitäten der Projektpartner Gleichaltrige in der Ukraine unterstützen, ist angesichts einer globalen Pandemie ein wichtiges Zeichen der weltweiten Solidarität.“

Mit angepassten und kreativen Aktionsformen wollen die Träger gemeinsam mit den rund 10.000 beteiligten Pfarrgemeinden und Gruppen das Sternsingen vor Ort ermöglichen.

Quelle: www.sternsinger.de



Liebe Gemeinde
St. Johannes der Täufer,

auch bei der Sternsinger-Aktion Anfang des Jahres 2021 ist bei Drucklegung (Anfang November 2020) noch nicht absehbar, ob und wie sie durchgeführt werden kann, oder nicht. Die Planungen der einzelnen Kirchorte sind im folgenden beschrieben.

Wenn es zu Änderungen kommen sollte informieren Sie sich am besten über die Homepage oder die Aushang-Kästen in den Kirchorten. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Jedenfalls haben sich die Vor-

bereitungsteams sehr viel Mühe gegeben, die Aktion so sicher wie möglich für alle Beteiligten durchzuführen.

Sollte es nicht möglich sein, das die Sternsinger Sie besuchen, Ihre Spenden sind trotzdem wichtig! Sie haben die Möglichkeit, diese in den Pfarrbüros abzugeben, z.B. in einem Kuvert mit dem Hinweis „Aktion Sternsinger“ (bis zum 10.1.2021) oder direkt auf das **Spendenkonto der Sternsinger Pax-Bank eG**
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31.

Fischbach / Heilig Geist

Liebe Fischbacher Sternsinger!

Auch im kommenden Januar findet bei uns wieder die Sternsingeraktion statt.

Die Sternsinger sind in Fischbach voraussichtlich zwischen dem 2. und 9. Januar 2021 unterwegs.

Wir laden Euch und Eure Eltern als Begleiter herzlich ein, den Segen der Heiligen Drei Könige zu den Menschen zu bringen und Spenden für Kinder in der Ukraine und weltweit zu sammeln!

Nähere Informationen zur Durchführung während der Corona-Pandemie, wichtige Termine und Anmeldung (bis 1.12.2020, ist Voraussetzung für Teilnahme) über:
sternsinger.fischbach@web.de

Wir freuen uns auf Euch!

Laura Pietsch
Im Namen des Sternsingerteams

Altenfurt / St. Sebald

!!! Achtung: Sternsinger kommen heuer nur auf Anmeldung !!!

Aufgrund der Pandemie-Lage werden heuer nur wenige Sternsinger-Gruppen in Altenfurt unterwegs sein. Wir möchten vor allem diejenigen Haushalte besuchen, denen dies ein wichtiges Anliegen ist.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **im Dezember im Pfarrbüro an**, wenn die „Weisen aus dem Morgenland“ bei Ihnen vorbeikommen sollen. Bitte beachten:

- Empfangen Sie die Sternsinger nur, wenn Sie keine Erkältungssymptome haben.
- Tragen Sie Mund-Nase-Schutz, wenn die Kinder zu Ihnen kommen. Die Sternsinger tragen ihn natürlich auch. Halten Sie Abstand, bitten Sie die Kinder nicht ins Haus oder in die Wohnung.
- Voraussichtlich werden die Kinder heuer einen Vers aufsagen, aber nicht singen.
- Beim Übergeben der Spenden bitte möglichst wenig Kontakt haben! Die Kinder dürfen nur original-verpackte Süßigkeiten annehmen.
- Die Sternsinger bringen Aufkleber mit dem Segen oder kleine Kreidestückchen mit – schreiben Sie bitte den Segen selbst an.

Im Namen der Aktion „Die Sternsinger“ sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch ohne einen Besuch eine Spende für die wichtige Aktion entweder im Pfarrbüro abgeben oder überweisen. >

STERNSINGEN
*** ABER SICHER**

Liebe Sternsinger in Altenfurt!

Heuer dürfen nur Kinder als Sternsinger mitgehen, die bereits in den vergangenen Jahren mitgemacht haben. Es wird keine gemeinsame Einführung und auch kein Mittagessen für alle geben. Ihr könnt nur mit Geschwistern oder einer Freundin / einem Freund zusammen gehen und müsst dabei genau auf die Hygieneregeln (Maske, Abstand) achten.

Wer sich **informieren** will oder sich **anmelden** möchte: Bitte **ruft im Dezember (!)** direkt bei **Frau Waltraud Anderl (Tel. 836170)** an. Dort erfahrt ihr alles Weitere. Ich freue mich, wenn ihr trotz der widrigen Bedingungen wieder mitmacht!

Waltraud Anderl

Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

Ja, die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten! Diesmal allerdings nicht wie in gewohnter Weise. Am **5. und 6. Januar 2021** sind die kleinen und großen Könige in den Straßen von Moorenbrunn unterwegs. Jetzt aber kommen Sie ins Spiel. Kommen Sie unseren Sternsängern entgegen. Begegnen Sie ihnen an vorbereiteten Stationen an folgenden Orten:

Am 5. Januar 2021

Rewe-Parkplatz 10.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 14.30 Uhr

Spielplatz Moorenbrunn
13.00 – 14.30 Uhr
Leinbühlstraße am alten Feuerwehrhaus
11.00 – 13.00 Uhr
Windenstraße / Ecke Krainer Str.
11.00 – 13.00 Uhr

Am **06. Januar** stehen die Sternsinger nach dem Gottesdienst im Kirchenvorhof bis ca. 12.00 Uhr.

Sind Sie nicht in der Lage, ihnen entgegen zu kommen, können Sie sich mit dem unten angehängten Abschnitt für einen Besuch unserer Sternsinger anmelden.

Bitte beachten Sie:

- die Sternsinger werden keine Wohn- bzw. Privaträume betreten, sondern Ihnen vor der Tür oder im Treppenhaus begegnen.
- beim Anschreiben des Segens beachten die Sternsinger den Mindestabstand.
- die Spendenübergabe erfolgt selbstverständlich kontaktlos. Die Sternsinger dürfen nur verpackte Süßigkeiten entgegen nehmen.

Die zu dem Zeitpunkt gültigen Hygienevorschriften gelten selbstverständlich bei beiden Formen der Aktion. Sollte sich die Corona-Situation verschlechtern, muss die gesamte Sternsinger-Aktion leider entfallen. Gerne können Sie dann Ihre Spende im Pfarrbüro Moorenbrunn abgeben und sich einen Segensaufkleber abholen.

Ich möchte die **Moorenbrunner Sternsinger** am **Mittwoch, den 06.01.2021**, zwischen 11.00 und 16.00 Uhr empfangen:

Name _____ Adresse _____

Telefon _____

Abgabe im Briefkasten Pfarrbüro Moorenbrunn oder per Mail an moorenbrunn@bistum-eichstaett.de

Wo zwei oder drei . . .

Unsere Gottesdienste im Wochenlauf

Samstag

in „ungeraden“ Monaten (November, Januar, März, usw.):

18.00 Uhr Heilige Messe (Vorabend) Altenfurt / Sankt Sebald

in „geraden“ Monaten (Dezember, Februar, usw.):

18.00 Uhr Heilige Messe (Vorabend) Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

Sonntag

in „geraden“ Monaten (Dezember, Februar, usw.):

9.30 Uhr Heilige Messe Altenfurt / Sankt Sebald

in „ungeraden“ Monaten (November, Januar, März, usw.):

9.30 Uhr Heilige Messe Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

jeden Sonntag:

11.00 Uhr Heilige Messe Fischbach / Heilig Geist

Dienstag

17.30 Uhr Heilige Messe Fischbach / Heilig Geist

Mittwoch

18.00 Uhr Heilige Messe Altenfurt / Sankt Sebald

Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

Freitag

9.00 Uhr Heilige Messe Altenfurt / Sankt Sebald

Bitte beachten Sie für **Änderungen** die **aktuelle Gottesdienstordnung**. Diese liegt gedruckt in den Kirchen aus und ist im Internet abrufbar unter www.pfarrei-johannes-der-taeufer.de

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Rückblick auf die Erstkommunionfeiern



Ich sage Dank dem Chor „Go(o)d News“ unter der Leitung von Frau Anderl für die festliche Umrahmung der Gottesdienste während der Vorbereitung und vor allem der Erstkommuniongottesdienste.

Frau Genser, Frau Rolle und Frau Verfürth sage ich Dank für die Hilfe beim Blumenschmuck zur Erstkommunion.

An Frau Loy vom Pfarrbüro von Herzen meinen Dank, weil sie immer ein offenes Ohr hat und wir immer einen Weg finden konnten, damit ich an die benötigten Materialien kommen konnte.

Zuletzt möchte ich nicht vergessen, mich bei Euch Erstkommunionkindern und den Eltern zu bedanken, dass sie uns Ihr Kind anvertraut haben und wir den Weg durch alle Schwierigkeiten gemeinsam gehen konnten. Danke für jedes gute Wort und die Dankesbekundungen, die uns nach den Kommunionen erreicht haben. Alles Gute Ihnen.

Altenfurt und Moorenbrunn

Anfang Oktober 2019 begann das letzte Erstkommunionvorbereitungsjahr. Viele einschneidende Ereignisse prägten das Jahr. Mit Gottes Hilfe konnten wir aber im Oktober 2020 siebzehn Kinder zur Ersten Heiligen Kommunion begleiten.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin Gottes Segen auf Ihrem Weg, und dass sie ihren Platz in der Gemeinde finden.

Viele Hände waren nötig, dass die Vorbereitung und das Fest gelingen konnten.

Ich möchte mich bei Frau Rolle und Frau Ziwitza für die gemeinsame Arbeit bedanken. Mein Dank geht an Herrn Pfarrer Lenz für die gemeinsame Vorbereitung und Gestaltung der Gottesdienste, sowie die einfühlsame Einführung der Kinder und der Eltern ins Thema Beichte.

Kommunionjahrgang 2021

Liebe Eltern des kommenden Erstkommunionjahrgangs: Danke für Ihre Geduld und die vielen Anmeldungen. Am 17.11.2020 fand der Elternabend statt. Wer an diesem Tag nicht konnte oder sein Kind noch anmelden möchte, kann die Informationen unter:

kommunion-st-johannes-d-taeufer@web.de anfordern.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Ursula Feeder

Fischbach

Mit Freude und Eifer haben wir uns bei der Vorbereitung auf unser Erstkommunionfest mit Gottes Melodie vertraut gemacht. Dann, eine Woche vor dem Empfang des Sakramentes der Versöhnung kam der Lockdown. Uff, was nun? Warten, warten! Aber es hat sich gelohnt! Mit unserer Familie und ca. 8-10 Gästen konnten wir das Fest unserer Erstkommunion dann am 24. Oktober bei schönem Herbstwetter feiern.

Ein Kind aus unserer Gruppe war schon in der spanischen Kirche in Nürnberg und ein weiteres bei seiner Familie in Münster zur Erstkommunion gegangen. Ein Mitschüler hat sein Fest verschoben. Aber wir anderen zwölf Kinder hatten einen wunderschönen Tag. Allen, die dazu beigetragen haben, in der Vorbereitung und am Festtag selber danken wir von Herzen. Das Fest der Versöhnung werden wir noch nachholen und als ein eigenes besonderes Fest feiern.

Ihre Erstkommunionkinder



fürstmedien.

*wünscht Dir
fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

fürstmedien GmbH
Nordring 98a · 90409 Nürnberg
Tel. 0911 93 59 55-0
info@fuerstmedien.de

www.fuerstmedien.de

Spenden erbeten

Liebe Mitglieder der Pfarrei
St. Johannes der Täufer,

auch in diesem Jahr bitten wir wieder um
Ihre Spende.

Wie bereits in den Vorjahren immer wieder
erläutert, bleiben Ihre Spenden zu 100%
in der Pfarrei mit den zugehörigen Kirch-
orten.

Wir respektieren dabei absolut und strikt
Ihr Spendenziel z.B.:

- Pfarrei St. Johannes der Täufer allg.
- Kirchort St. Sebald oder Heilig Geist
bzw. Mutter vom Guten Rat.

In der Kirchenverwaltung wird verant-
wortlich entschieden, ob und welche
Anschaffungen notwendig sind, um die
Aktivitäten in der Gemeinde zu unterstüt-
zen. Auch fallen immer wieder und immer
öfter unvorhergesehene Reparaturen an
den Gebäuden und deren Infrastruktur
(Heizung, Elektro- und Sanitärinstallation)
an, die aus den normal eingehenden
Kollekten und dem allgemeinen Finanzetat
nicht vollständig bewältigt werden können.

Wir brauchen Ihre Hilfe, um die Pfarr- und
Gemeindezentren zu erhalten und weiter-
zuentwickeln.

Ihre Spende ist ein Zeichen Ihrer Verbun-
denheit mit der Kirchengemeinde vor Ort,
dafür ist Ihnen die Kirchenverwaltung sehr
dankbar.

Neben der Möglichkeit, die Spende mit
beigefügtem Überweisungsvordruck zu
überweisen, können Sie selbstverständ-
lich Ihre Spende zu den Öffnungszeiten
in den Pfarrbüros einzahlen.

Die Kirchengemeinde sagt ein herzliches
Vergelt's Gott!

Die Bankverbindung unserer Kirchorte:

Altenfurt:

IBAN: DE48 7605 0101 0380 1323 73
(Sparkasse Nürnberg)

Fischbach:

IBAN: DE 24 7606 9440 0000 312312
(Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG)

Moorenbrunn:

IBAN: DE16 7605 0101 0380 1304 27
(Sparkasse Nürnberg)

Helmut Gierse, Kirchenpfleger



Bild: © Marylene Brito, in www.pfarriefservice.de

Neues aus der Kirchenverwaltung

Die Sitzung der Kirchenverwaltung im
Oktober fand wieder unter Berücksich-
tigung der geltenden Hygieneregeln im
Pfarrheim in Altenfurt statt.

In der Sitzung haben wir uns mit dem
Schwerpunktthema Immobilien/Grundbe-
sitz beschäftigt:

- Grundsätzlich haben wir beschlossen,
die Räume der Pfarrei wieder auf Anfrage
an Gruppen zu vermieten, selbstver-
ständlich unter Einhaltung des von der
Kirchenverwaltung verabschiedeten
Hygiene- und Vermietungskonzeptes.

- Der dringlichste Renovierungs-/Sanie-
rungsbedarf in den drei Kirchorten ist
zum Teil erheblich (u.a. Orgelsanierung
und Dachsanierung in Moorenbrunn,
Sanierung des Jugendbistro Jamaca

und das Turmkreuz in Fischbach). Wei-
tere Sanierungsnotwendigkeiten in den
kommenden Jahren sind absehbar.

- Der Meinungsbildungsprozess in der
Kirchenverwaltung zum Themenbereich
Schlösschen, Rundkapelle, Weiher-
sanierung ist noch nicht abgeschlossen.
Ein Angebot zur Weiher-sanierung liegt
vor. Die Finanzierung muss kurzfristig
mit den Freunden der Rundkapelle ge-
klärt werden, damit die Weiher-sanie-
rung Ende 2020 / Anfang 2021 erfolgen
kann.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum
30.9.2020 entsprach den Erwartungen der
Kirchenverwaltung: Es bleibt anspruchs-
voll ein ausgeglichenes Jahresergebnis in
2020 zu erzielen!

Helmut Gierse, Kirchenpfleger

Stadt(ver)führungen 2020

an der Rundkapelle



im Freien kreisrund und in originaler Reihenfolge befestigt. Die „Heiligen“ wurden
gleichsam ins rechte Licht und an die frische Luft geholt. *Freunde der Rundkapelle*

Pandemiebedingt waren die
Führungen in der Kapelle
sehr eingeschränkt. Einen
besonderen Eindruck hinter-
ließ die „**offene Rundkapel-
le**“. Stoffbanner mit sehr gut
gelungenen Bildern von den
Figuren und Holztafeln der
Kapellenausstattung waren

Freunde der Rundkapelle

Die Pfarrei sagt „Vergelt’s Gott“



Wir möchten Ihnen, die Sie sich in unserer Pfarrei engagieren, unsere Wertschätzung und unseren Dank aussprechen für all den Einsatz, den Sie mit Ihrer Arbeit in der Gemeinde erbracht haben,

- damit sie zukunftsfähig und lebendig bleibt,
- damit viele sich beheimatet und wohl fühlen,
- damit alle Anlagen einladend wirken und ein freundliches Klima herrscht.

Ein herzliches Dankeschön auch für viele kleine Tätigkeiten, die niemand sieht, die aber im Stillen erledigt werden. Seien Sie sich sicher, dass wir Ihr Engagement sehr schätzen.

Leider sehen wir diesmal aufgrund der Pandemielage keine Möglichkeit, Sie zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Mag sein, dass wir diese geselligen Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können.

Wir möchten Ihnen aber jedenfalls um Weihnachten und Neujahr ein Zeichen der Dankbarkeit zukommen lassen und hoffen, Ihnen damit eine kleine Freude bereiten zu können.

Bleiben Sie bitte trotz der schwierigen Zeit unserer Pfarrgemeinde mit Rat und Tat verbunden. Wir brauchen Sie!

Es bedanken sich ganz herzlich:
*Pfarrer Burkhard Lenz,
 Diakon Sebastian Magiela,
 Lucian Mot,
 der Pfarrgemeinderat
 und die Kirchortsräte*

Sie würden sich auch gerne in unserer Pfarrei engagieren? Dann sind auch Sie herzlich willkommen!

Es gibt vielfältige Bereiche, zum Beispiel:

- Glaubensweitergabe
- Gottesdienstgestaltung
- Caritatives und Soziales
- Bewahrung der Schöpfung
- Eine Welt und Frieden
- Ökumene
- Pflege der Gebäude und Außenanlagen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pfarrbüros, die Hauptamtlichen oder die Vorsitzenden von Pfarrgemeinderat und Kirchortsräte. Tragen Sie so zu einer lebendigen Gemeinde bei!



Aktiv im Ruhestand

Seniorenkreis St. Sebald Altenfurt



Wirtreffen uns normalerweise **jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr** im Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Unsere nächsten Termine: *Alle Termine wegen Corona unter Vorbehalt!*

Gemeinsame Weihnachtsfeier
für Seniorenkreis und Frauenbund
in Hechelbach

Mittwoch, 09. Dezember 2020

Anmeldung dringend notwendig.

Bei: Christa Müller, Tel.: 83 16 57
 oder Christine Pfauntsch, Tel.: 83 78 37
 oder Heike Grander, Tel.: 83 63 92

Weitere Informationen werden bei Durchführung rechtzeitig bekannt gegeben.

Mittwoch, 13. Januar 2021, 14.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresanfang
 anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

„Willkommen Ü60“ in Fischbach

Liebe Seniorinnen und Senioren,

mit Freude haben wir im Oktober wieder unseren monatlichen Seniorennachmittag in Fischbach begonnen. Die Veranstaltungen sind bis zum Januar 2021 geplant und müssen nun aufgrund der erhöhten Corona-Infektionszahlen abgesagt werden.

Mittwoch, 10. Februar 2021,
FASCHING IN HEHELBACH

Abfahrt um 10.30 Uhr an der Kirche St. Sebald, Rückkehr ca. 19.00 Uhr
 Anmeldung bei:

Christa Müller, Tel.: 83 16 57
 oder Heike Grander, Tel.: 83 63 92

Mittwoch, 10. März 2021, 14.00 Uhr
Der Main – von der Quelle zur Mündung
 Ref.: Herr Richard Schuster, Altenfurt

Zu allen Veranstaltungen herzliche Einladung!

Das Team des Seniorenkreises wünscht allen Senioren gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2021.

Das Team Seniorenkreis

Im **November und Dezember entfallen somit unsere gemeinsamen Treffen.** Ob und wie es im neuen Jahr weitergeht, wird sich zeitnah zeigen müssen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben schon jetzt eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Das neue Jahr möge für uns alle Frieden, Gesundheit und viel Freude bereithalten.

Im Namen unseres Senioren-Teams:
Ihre Ingeborg Wille

KAB Moorenbrunn

Waldführung mit dem Förster

Eigentlich sollte am 9. Oktober eine Führung im Historischen Sudhaus in Nürnberg stattfinden, die aber wegen Corona abgesagt wurde. Stattdessen wurde kurzfristig eine **Waldbegehung** mit dem Förster Reitenspiess am 14. Oktober organisiert. Treffpunkt war am Sägewerk in Osterhof (Gemeinde Burgthann).

Trotz scheußlichen Wetters nahmen 18 Personen an dem abenteuerlichen Waldspaziergang teil. Hauptthema bei der Exkursion waren der Borkenkäfer und der Klimawandel. Buchdrucker und Kupferstecher sind zwar angesehene Berufe, aber als Borkenkäfer die größten Feinde des Waldes, so Herr Reitenspiess. Diese Schädlinge befallen vorzugsweise Fichten. Die Ursachen sind Wärme und Trockenheit. Wenn die Bäume nicht ausreichend mit Wasser versorgt werden,

haben sie nicht genug Abwehrkräfte um einen Schädlingsbefall zu überleben. Besonders anfällig sind reine Fichtenwälder, denn da können sich die Borkenkäfer am schnellsten ausbreiten. In Bayern, dem größten Waldgebiet Deutschlands, sind über 260.000 ha Fichtenbestände akut gefährdet. Vom Borkenkäfer befallene Bäume müssen schnell aus dem Wald heraus, bevor die nächste Käfer-Generation ausfliegt und weitere Waldgebiete befällt. Durch das plötzliche Überangebot an Holz sind die Preise total im Keller und die Waldbesitzer müssen Schäden in Millio-nenhöhe verkraften.

Um den Borkenkäfer einzudämmen, ist es nötig, bei Neuaufforstung mehr auf Mischwälder zu setzen. Hier muss aber die Neupflanzung durch einen Zaun oder durch Baumröhren gegen Wildverbiss geschützt werden. Übrigens, 700.000 Privateigentümer teilen sich etwa 55% der



bayerischen Wälder. Viele von den kleinen Waldbesitzern können sich die hohen Kosten für eine Neupflanzung nicht leisten. Die Investitionen kämen auch frühestens ihren Enkeln zugute.

Neben den Holzverkauf durch den Eigentümer bringt der Wald auch der Bevölkerung enormen Nutzen, erklärt Förster Reitenspiess. Beeren- und Pilzsammler können sich kostenlos bedienen. Er ist ein gesunder Erholungsort für Spaziergänger und das Naturtalent im Klimaschutz. Der Wald nimmt aus der Atmosphäre Kohlendioxid (CO₂) auf, speichert den Kohlenstoff (C) und setzt den Sauerstoff (O₂) wieder frei. Deshalb sollten wir dem Wald mit Ehrfurcht und Respekt begegnen!

KAB Teilnahme bei der Friedenswallfahrt (Sebalduwallfahrt)

Schon seit vielen Jahren beteiligt sich die KAB mit ihren Bannern an der Sebalduwallfahrt. Das besondere heuer war, dass sich der Bamberger Erzbischof Dr. Ludwig Schick an der Rundkapelle den Wallfahrern anschloß und die letzte Wegstrecke

bis nach Moorenbrunn mitging. Der Höhepunkt war schließlich die Zelebration und die Predigt durch den Erzbischof beim Abschlussgottesdienst. Dadurch wurde die Wallfahrt ganz enorm aufgewertet.

An dieser Stelle auch einmal ein herzliches Vergelt's Gott an die Organisatoren.

Siehe auch Artikel über die Sebalduwallfahrt auf Seite 34/35.

Termine

Sa. 26.01.2021 um 14.00 Uhr

Frauenbegegnungstag im Pfarrheim Moorenbrunn

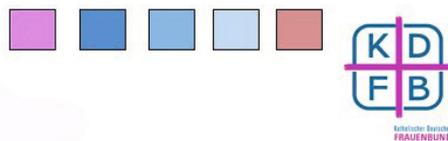
Veranstaltung kann nur stattfinden, wenn keine Corona-Beschränkungen vorhanden sind!

Weitere Veranstaltungen (Jahresversammlung, Preisschafkopfen) werden später festgelegt!

Text: Helmut Hückl, Bilder: Josef Meyer

Von Frauen - für Frauen

Kath. Frauenbund
Altenfurt



Hier einige geplante Termine zur Information, in der Hoffnung, dass Corona uns den notwendigen Freiraum lässt. Erhalten wir uns diese Hoffnung – auf einen bald wieder normalen Umgang in unserer Gemeinschaft.

TERMIN 2020:



Bild: [www.pfarrbriefservice.de / gemeinfrei](http://www.pfarrbriefservice.de/gemeinfrei)

Gemeinsame Weihnachtsfeier
für Seniorenkreis und Frauenbund
in Hechelbach
Mittwoch, 09. Dezember 2020
Anmeldung dringend notwendig.

Bei: Christa Müller, Tel.: 83 16 57
oder Christine Pfauntsch, Tel.: 83 78 37
oder Heike Grander, Tel.: 83 63 92

Weitere Informationen werden bei Durchführung rechtzeitig bekannt gegeben.

TERMINE 2021:

Mittwoch, 13. Januar 2021, 14.00 Uhr
SENIORENNACHMITTAG im Pfarrheim
Gottesdienst in der Kapelle des Seniorenheims-CPH oder Kirche St. Sebald
anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Mittwoch, 10. Februar 2021,
FASCHING IN HEHELBACH
Abfahrt um 10.30 Uhr an der Kirche St. Sebald, Rückkehr ca. 19.00 Uhr
Anmeldung bei:
Christa Müller, Tel.: 83 16 57
oder Heike Grander, Tel.: 83 63 92

Donnerstag, 25. Februar 2021, 17.30 Uhr
KREUZWEG in der Altenheim Kapelle oder Kirche St. Sebald
anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Freitag, 05. März 2021, 19.30 Uhr
WELTGEBETSTAG der Frauen – im katholischen Pfarrheim
Land: „Vanuatu“ – Inselstaat im Südpazifik
Thema: „Informiert beten - betend handeln.“

Donnerstag, 18. März 2021, 19.30 Uhr
Frauenabend – im Pfarrheim
**ERSCHÖPFT WAR GESTERN –
LEBEN SCHÖPFEN IST HEUTE!**
Veranstalter: KDFB Diözesanverband
Eichstätt, Bildungswerk e. V.
Anmeldung bei:

Christa Müller, Tel.: 83 16 57
oder Heike Grander, Tel.: 83 63 92

Unser Beitrag im Pfarrbrief ist eine Übersicht von Anfang Dezember bis Ostern 2021. Manchmal ändern sich Veranstaltungen oder Termine stehen noch nicht fest. Bitte beachten sie die aktuellen Termine im Rundbrief bzw. in der Gottesdienstordnung!

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich Willkommen!

Querbe(e)ter Einladung zur Atempause

Nachdem Aktivitäten in diesem Jahr coronabedingt abgesagt werden mussten, möchte ich herzlich zur Teilnahme an der **„Atempause“ in Moorenbrunn, am 20. Dezember, 19.00 Uhr, einladen.** Ich finde, das wäre eine schöne Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen und gemeinsam mit diesem Gottesdienst dieses Jahr zu beschließen. – Eine Weihnachtsfeier wird es aber nicht geben.

Keiner weiß, wie sich die Situation weiter entwickeln wird. Eventuell können wir uns ja im kleinen Kreis zu unserer traditionellen **Weihnachtswanderung am 2. Feiertag** nachmittags treffen. Das kann aber vor-

Neues Hoffen

Für das Neue Jahr ein neues Hoffen,
Altes endlich abgelegt,
Für Neues frisch und offen,
Die Spuren sind gelegt.
Die Natur wird immer wieder grün
Und auch im Herzen kann es wieder blühen.
Sei froh für so viel altes Leben,
Das du dem neuen Jahr kannst übergeben.

(© Monika Minder)

**Der Frauenbund wünscht ein
gesegnetes, friedvolles Jahr 2021.**

Heike Grander, Tel. 836392



ab nicht entschieden werden. Es bleibt nur abzuwarten. Ich würde mich freuen, wenn ich dazu einladen könnte. Info dazu erfolgt rechtzeitig.

Ulli Pilz-Dertwinkel

Eine-Welt-Verkauf Moorenbrunn

Der Faire Handel zahlt den Kleinerzeugern einen angemessenen Lohn für ihre harte Arbeit und fördert den Absatz. In vielen Projekten trägt diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Verbesserung von Lebensbedingungen, Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen sowie zur Errichtung von Kranken- und Sozialstationen bei.



Wir sind in der Regel jedes Wochenende nach dem Gottesdienst für Sie da, und unser Tisch ist gedeckt mit Kaffee, Schokoriegeln, getrockneten Mangos, Tee, Honig,

Plätzchen usw. Haben Sie besondere Wünsche? Dann wenden Sie sich bitte an Martin Quitterer, Hanna Quitterer, Bernd Grünhöfer oder Klaus Reis.

Eine-Welt-Verkauf Fischbach

Corona hat leider auch den Eine-Welt-Verkauf in diesem Jahr heftig ausgebremst. Nachdem Oster-, Sommer- und Faire-Woche-Verkauf gestrichen werden mussten, wollen wir wenigstens einmal einen **Adventsverkauf** anbieten – und zwar am **1. Adventssonntag, 29. November, nach dem Gottesdienst**.

Wir laden herzlich dazu ein, am Stand vorbeizuschauen und dort das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Nutzen Sie die Gelegenheit, fair gehandelte Lebensmittel, Geschenkartikel u.v.a.m. zu kaufen und auf diese Weise die Arbeit von Behinderteneinrichtungen und die kleinbäuerlichen Produzenten in den unterentwickelten Ländern zu unterstützen.

In der **Vorweihnachtszeit** werden auch im **Treffpunkt Bücherei**, Hartstraße 20, zu den Öffnungszeiten am Montag Vormittag von 11 bis 14 Uhr und Donnerstag Nachmittag von 15 bis 18 Uhr **Geschenkartikel angeboten**.

Der Eine-Welt-Schrank im Windfang der Kirche beim Haupteingang ist sonntags geöffnet, sodass dort nach dem Gottesdienst eingekauft werden kann.

Grundsätzlich können Eine-Welt-Waren auch per Mail nachgefragt werden – unter upilzdertwinkel@gmail.com

Ulli Pilz-Dertwinkel

Lasset uns gemeinsam...

Andachten in unserer Pfarrei

atempause
30 Minuten
Zeit für Gott
Zeit für Dich

Mit geistlichen Impulsen, Beten und Singen besteht zweimal im Monat die Gelegenheit, in Gemeinschaft den Sonntag zu beschließen. Eine der beiden Vorbereitungsgruppen wählt dazu ein Thema aus und gestaltet dazu die Andacht, auch mit Elementen, die in der normalen Messfeier nicht oder kaum vorkommen.

Die Atempause ist gewöhnlich

jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 19 Uhr in der Kirche „Mutter vom Guten Rat“ in Moorenbrunn.

Die nächsten Termine:

An den Adventssonntagen gibt es an jedem Sonntag um 19 Uhr eine Andacht.

Weitere Termine:

27. Dezember / 10. und 24. Januar / 14. und 28. Februar / 14. März

Vergelt's Gott für die Gaben

Schon seit einigen Jahren wird auf Initiative unseres Diakons Sebastian Magiela in Altenfurt und Moorenbrunn im Rahmen des Erntedankgottesdienstes für die Straßenambulanz St. Franziskus gesammelt.

gefahren werden, ein tolles Zeichen der Solidarität mit den Bedürftigen unserer Stadt.
Klaus Reis

Da es dies heuer wegen der Abstandregeln schwierig gewesen wäre, wurde die Möglichkeit eröffnet, über einen längeren Zeitraum in allen drei Kirchen Lebensmittel und Hygieneartikel in Körbe abzulegen.

Die Resonanz war gewaltig! Es konnten zwei Pkw-Ladungen zur Straßenambulanz



Verfolgte Christen – lassen wir sie nicht allein 75 Jahre Sebalduswallfahrt in Nürnberg

Gut 120 Menschen haben an der 75. Sebalduswallfahrt im Nürnberger Südosten teilgenommen. Nach dem Auftakt in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit in Langwasser marschierten die Pilger zur Rundkapelle in Altenfurt. Dort schlossen sich Erzbischof Ludwig Schick und der Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König an. Der Schlussgottesdienst fand in der Kirche Mutter zum Guten Rat statt.

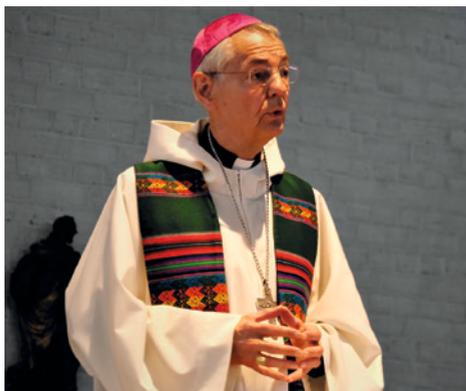
Seit die traditionelle – 1945 als Dankwallfahrt gegründet – Sebalduswallfahrt 2009 als Friedenswallfahrt wiederbelebt wurde, stehen dabei die verfolgten Christen weltweit im Fokus. Zum zwölften Mal lenkten die Pilger 2020 den Blick auf die, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit diskriminiert, verfolgt und getötet werden. Laut dem überkonfessionellen Hilfswerk Open Doors herrscht derzeit die größte Christenverfolgung aller Zeiten; weltweit sollen 260 Millionen Menschen wegen ihres christlichen Glaubens bedroht sein. Im Jubiläumsjahr wurde insbesondere die Lage der Christen in Nigeria, China und Iran betrachtet.

Bei der ersten Statio in Langwasser gedachten die Pilger ihrer nigerianischen Glaubensgeschwister. Vor allem im Norden des afrikanischen Landes greift die extremistische Boko Haram gezielt Christen und ihre Einrichtungen an, tötet aber ebenso Angehörige anderer Religionsgruppen.

An der Rundkapelle wurde für die Freiheit der Menschen in China gebetet. 100 Milli-

onen Christen gingen dort immer schwereren Zeiten entgegen, bemerkte Pfarrer Andreas Müller bei der zweiten Statio. Das Problem ist die Sinisierung, die Anpassung der Religion an die chinesische Kultur, die die Volksrepublik selbstbewusst vorantreibt. Auch eine neue, vom Regime nach kommunistischen Vorgaben interpretierte, Bibelübersetzung gehört ins Kalkül. Chinas Kontrolle greift durch; die Überwachung in Kirchen wurde ausgebaut, christliche Glaubensformate im Netz werden nicht mehr geduldet.

Beim Schlussgottesdienst in der Kirche Mutter zum Guten Rat in Moorenbrunn lag der Schwerpunkt auf dem Iran, der im Weltverfolgungsindex von Open Doors den 9. Platz belegt. Ein iranischer Christ, der nach seiner Konversion vom Islam seine Heimat verlassen musste, gab ein eindrucksvolles Glaubenszeugnis. Er berichtete, wie Menschen im Iran wegen



Der Bamberger Erzbischof Dr. Ludwig Schick bei seiner Ansprache



Der Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König bei seinem Grußwort

ihrer Religionszugehörigkeit grausam bestraft und hingerichtet werden. Er zeigte sich zutiefst dankbar, zum Christentum gefunden zu haben; die Lehre Jesu bezeichnet er als besten Gegensatz zur islamischen Ideologie.

Religionsfreiheit – Beitrag zum Frieden

„Suchet der Stadt Bestes“ zitierte Erzbischof Ludwig Schick in seiner Ansprache den Propheten Jeremia und meinte, dies hätten die Sebalduswallfahrer seit 1945 im Blick. Die Religion, die Gott als Ziel und Ursprung begreife, der alle in seinem Geist verbinde und Einheit schaffe, sei wichtig für das Wohl der Menschen – auch in einer pluralistischen Gesellschaft. Religion als Glaube bedeute, Gott gemeinschaftlich zu suchen, was zu Einheit, Frieden und Versöhnung führe. Das könne auch das Anliegen der Sebalduswallfahrt, Solidarität für verfolgte Christen, deutlich machen. Einsatz für Religionsfreiheit – und zwar für alle Religionsgemeinschaften – wertet er als Beitrag für den Frieden. In diesem Zusammenhang warnt Schick vor Antisemitismus und Isla-

mophobie hierzulande. „Wir wollen eine Stadt, eine Gesellschaft sein, wo alle, die Gott suchen, Respekt und Frieden finden.“

Oberbürgermeister Marcus König hält es für wichtig, aus der Stadt des Friedens und der Menschenrechte ein Signal zu senden, dass die Bürgerinnen und Bürger für Religionsfreiheit stehen. 45 % der Stadtbevölkerung hätten einen Migrationshintergrund, so der OB, und „alle sind Nürnbergerinnen und Nürnberger. Religionsfreiheit ist für ihn Bestandteil einer Demokratie. Menschen, die ihre Religion leben dürfen, sollten an die denken, die nicht die Chance hätten. „Das tun heute die Wallfahrer, wenn sie sich mit verfolgten Christen solidarisch zeigen.“

Die Kollekte bei der Sebalduswallfahrt war für Msgr. Jihad Nassif bestimmt, der seit vielen Jahren sich in Homs unermüdlich für die bedrohten Menschen in Syrien einsetzt. *Bilder + Text Ulli Pilz-Dertwinkel*



Erzbischof Ludwig Schick überreicht Bernhard Wacker, einem der Initiatoren der Sebaldus-Friedenswallfahrt, der sich nun aus der Vorbereitungsarbeit zurückzieht, für seine langjährige Mitwirkung die Verdienstmedaille des Erzbistums.

Bücherburg Moorenbrunn

Weihnachten und Advent in der Pfarrbücherei Moorenbrunn



Stetig geht es auf Weihnachten zu, in diesem Ausnahmejahr 2020. Auch in der Moorenbrunner Pfarrbücherei merkt man das, denn im Dezember gibt es neben Büchern zum Thema „Weihnachten“ und „Advent“ auch Weihnachtsschokolade und Nikoläuse aus dem Weltladen „Fenster zur Welt“ zu kaufen.

Aber auch tolle neue Bücher gibt es bei uns zu entdecken, wie z.B. die kindgerechten Porträts bedeutender Persönlichkeiten aus der Reihe „Little People, Big Dreams“ und auch die Erwachsenen dürfen sich über Neuheiten freuen. Coronabedingt kann es leider immer wieder zu Änderungen der Öffnungszeiten

und auch kurzfristigen Schließungen der Bücherei kommen, wir informieren dazu durch Aushänge und auf unserer Facebook Seite „Bücherburg Moorenbrunn“. Umso mehr freuen wir uns über jeden, der zu den genannten Öffnungszeiten bei uns reinschaut. Bleiben Sie gesund!

Ihr Bücherburg-Team

Öffnungszeiten

Donnerstag 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
 Sonntag 10.30 Uhr - 11.30 Uhr
 E-Mail buecherei-moorenbrunn@web.de
 Telefon 0911 / 8179146
 Bonifatiusstr. 4, 90475 Nürnberg
(neben dem Pfarrbüro - Eingang Kirchenvorhof)



Neues aus dem Treffpunkt Bücherei Fischbach



Pflück ein Buch vom Wunschbaum

Im Treffpunkt Bücherei Fischbach steht derzeit der „Wunschbaum“ – das ist ein Baum, an den Bücherwünsche und Buchvorschläge gehängt werden können. Wer mag, pflückt sich einen dieser Wünsche und schenkt dann das Buch der Bücherei – und darf natürlich zuerst das neue Buch lesen!

gestaltet. Damit können trotz Corona „Bücher gepflückt“ werden, wenn die Bücherei geöffnet werden kann.



Danke für großzügige Spenden

Bei der Erfüllung der Wünsche helfen uns natürlich zwei großzügige Spenden, freut sich das Bücherei-Team und dankt herzlich für die finanziellen Zuwendungen: Der Bürgerverein SO unterstützt die Anschaffung von Büchern zum Thema Franken mit 200 €; der Elternverein steuert zum Erwerb neuer Kinderbücher 500 € bei. Die ersten Buchstapel sind tatsächlich schon eingetroffen.

Eigentlich hätte der Wunschbaum im Rahmen einer Kinderveranstaltung entstehen sollen. Da coronabedingt derartige Aktionen abgesagt werden mussten, hat Andrea Weissenberger den Wunschbaum

Nähere Informationen zur aktuellen Lage und den Aktivitäten werden rechtzeitig im Treffpunkt Bücherei und auf facebook bekannt gegeben.

Ulli Pilz-Dertwinkel

Einen Adventsweg gestalten

Gestaltet auf der Fensterbank oder an einem anderen geeigneten Ort (vielleicht müsst ihr dazu etwas wegräumen) euren Adventsweg – am Ziel des Weges könnt ihr einen Stern aufhängen. Sucht Maria und Josef von den Krippenfiguren her-

aus. Tag für Tag gehen Maria und Josef ein Stück weiter auf dem Weg. Begleitet sie: Trefft euch abends mit der ganzen Familie am Adventsweg und erzählt, was euch gut gelungen ist und was ihr besser machen wollt.



Bild: Familie Grander



© Martin Manigatterer, in www.pfarrbriefservice.de

Luziaweizen

Sät Luziaweizen: Legt feuchte Watte in eine flache Schale oder auf einen Teller und streut Weizenkörner darauf. Gebt acht, dass die Watte immer feucht bleibt, damit der Weizen genug Wasser bekommt. Ganz langsam wächst ein kleines grünes Feld. Zu Weihnachten könnt ihr eine Kerze hinstellen. Das ist ein schönes Zeichen für Gottes Ankunft.

Luzia bedeutet übrigens „die Leuchtende“. Das Fest der heiligen Luzia ist am 13. Dezember. Luzia lebte als Christin im 3. Jahrhundert in Syrakus auf Sizilien. Von ihr wird berichtet, dass sie verfolgten Christen heimlich etwas zu essen brachte. Damit sie nicht entdeckt wurde, musste sie im Dunkeln losgehen. Um aber beide Hände zum Tragen frei zu haben, soll sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf gesetzt haben. In Schweden gibt es deswegen den Brauch, dass junge Frauen am Luzia-Tag Kerzenkränze auf dem Kopf tragen.

*aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta:
Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013
für jeden Sonn- und Feiertag,
www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de
Abdruck mit freundlicher Genehmigung
der St. Benno Buch- und
Zeitschriftenverlagsges. mbH Leipzig*

Gebet

Jesus,
nun hat der Advent begonnen.

Wir bereiten uns auf deine Ankunft vor.

Hilf, dass wir uns nicht zu viel vornehmen.

Schenke uns eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Lass uns dich mit frohem Herzen erwarten.

Amen.

Kita Mutter vom Guten Rat

Liebe Pfarrgemeinde,

mit diesem Brief möchte ich mich als Leitung der kath. Kindertagesstätte Moorenbrunn verabschieden. Viele Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre habe ich hier verbracht. Die Tagesstätte war mir eine zweite Heimat mit vielen guten Begegnungen und schönen Erlebnissen.

Über die Jahre sind mir unzählige Kinder ans Herz gewachsen, und ich hoffe, sie behalten mich ebenso in Erinnerung wie ich sie. Ein Drittel der jetzigen Eltern durfte ich bereits vor langer Zeit bilden, erziehen und betreuen. Langjährige Kolleginnen sind mir Freundinnen geworden.

Zum 1. Januar 2021 verlasse ich Moorenbrunn und freue mich auf meinen Ruhestand.



Ich möchte mich bei all den lieben Menschen, die mit mir zusammengearbeitet, die mich begleitet und unterstützt haben, für die gemeinsam verbrachte Zeit recht herzlich bedanken.

Edeltraud Schellenberg

Gedanken, die mich immer wieder begleitet haben:

Sei wie ein Kind, einfach, spontan, fröhlich.
 Sei kein Fass voller Probleme.
 Du kannst doch auch lachen.
 Versuche jeden Tag aufs Neue,
 die Menschen gern zu haben, die um dich herum sind.
 Versuche in der Stille, die Wunden der Menschen zu heilen,
 die weinen und verzweifelt sind.
 Schenk denen etwas Liebe, die zu wenig geliebt werden.
 Das ist wunderbar.
 Das Glück des anderen liegt in deiner Hand.

(Phil Bosmans, Florian Werner)



Ein Abschied zu Corona-Zeiten ist besonders schwer!

Eigentlich hätte Frau Schellenberg, unsere äußerst geschätzte Kita-Leiterin, eine riesen Abschiedsparty verdient. Frau Schellenberg leitet seit über 38 Jahren mit Herz und Leidenschaft die Kita „Mutter vom Guten Rat“.

In dieser Zeit hat sie sich stets mutig dem Wandel der Zeit gestellt und mit großem Fachwissen die Kita geleitet. Sie hat den Neubau der Kita 2011 engagiert begleitet und die erste und einzige Krippengruppe in Moorenbrunn eröffnet.

Viele Kinder und Erwachsene blicken auf eine tolle und kreative Kindergartenzeit mit Festen und Feiern zurück.

Ein herzliches DANKESCHÖN sagen wir als Träger und im Namen aller Kinder, Ehemaligen und Eltern! Bleiben Sie gesund und genießen ihren wohlverdienten Ruhestand!

*Pfarrer Burkhard Lenz und
 Kita-Gesamtleiterin Marion Wotschach*

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen:

Altenfurt / St. Christophorus

Frau Duca
 Frau Walther

Moorenbrunn / Mutter z. Guten Rat

Frau Li
 Frau Marzullo

*Pfarrer Burkhard Lenz
 im Namen der Kirchenverwaltung
 Marion Wotschach, Kita-Gesamtleitung*

Die Kita St. Christophorus erstrahlt im neuen Licht. Seit einem Jahr leuchten die modernen Energiesparlampen in der Kita-St. Christophorus. Dies wurde jetzt durch eine Förderprämie im vierstelligen Bereich belohnt!



Kita St. Sebald

Musikalische Früherziehung in der Kita St. Sebald durch die Stiftung Persönlichkeit

Bereits seit 11 Jahren bieten wir jeweils Dienstag Vormittag kostenpflichtig über die Diplom-Musikpädagogin Beate Weber, Musikalische Früherziehung (MFE) als pädagogischen Schwerpunkt in unserer Kita an. Mit rhythmischen, instrumentalen, gesanglichen, aber auch unterschiedlichen motorischen Elementen, werden dabei spielerisch zahlreiche, wichtige Kompetenzen für das gesamte weitere Leben gebildet. Dazu gehören: Selbstsicherheit, Konzentration, abstraktes und mathematisches Denken, Teamfähigkeit, Sprachbewusstsein, Kreativität, und noch vieles mehr!

Damit sind wir Vorreiter des anerkannten und hochwertigen Bildungsmittels „Musikalische Früherziehung“ und ermöglichen den Kindern somit einen ganzheitlichen Ansatz des frühkindlichen Lernens. Die große Freude der Kinder bestätigt dies. Durch die maßgebliche finanzielle Unterstützung von Familie Gierse mit Ihrer „Stiftung Persönlichkeit“ können somit alle Kinder unserer Kita im Alter von 1 - 6 Jahren an der MFE teilnehmen. Dabei belaufen sich die realen, monatlichen Kosten auf 25,- € pro Kind, d.h. ca. 11.100,- € pro Jahr für alle Kinder.

Hiervon wurde zur Vermeidung finanzieller Hürden ein kleiner Betrag von 4,- € als monatlicher Pflichtanteil für die Eltern, somit 48,- € Jahresbeitrag pro Familie festgelegt, oder stattdessen ein ein-



Diplom-Musikpädagogin Beate Weber

maliger Spendenbeitrag in individueller Höhe. Der verbleibende Hauptanteil wurde im laufenden Kita-Jahr maßgeblich über die Stiftung Persönlichkeit finanziert. Aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr durch Corona geht die Stiftung für das Kitajahr 2020 erst einmal in Vorleistung.

Vielen herzlichen Dank an Familie Gierse für 11 Jahre ganzheitliche Förderung durch Musikalische Früherziehung in so hoher Qualität!

Team der Kita St. Sebald



© Michael Bogedain, In: www.pfarrbriefservice.de

Getauft wurden:

Fass, Joshua
Hane, Bruno
Meier, Frieda
Pham Công, Lucy
Siebauer, Milan

Derzeit sind keine Taufsamstage geplant. Wenn Sie einen Taftermin wünschen, so bitten wir Sie, sich an das Pfarrbüro zu wenden:

Anmeldung und Fragen: Pfarrbüro Altenfurt, Tel. 83 44 13.

Wir gratulieren nachträglich:

Im September 2020

Gerhard Klatt zum 94. Geburtstag

Rosa und Oskar Holzapfel zum 55. Ehejubiläum

Maria und Anton Gress zum 57. Ehejubiläum

Im Oktober 2020

Regina und Ernst Deß zum 70. Ehejubiläum

Gertrud und Johann Schmid zum 55. Ehejubiläum

Wir gratulieren allen, ab 70 Jahren, die uns zuvor schriftlich ihr Einverständnis gegeben haben.



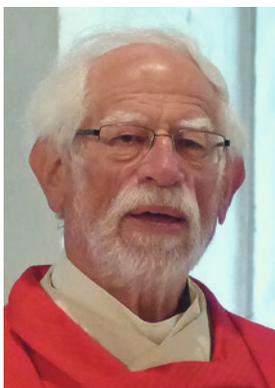
Bild: © Katharina Wagner, In: www.pfarrbriefservice.de

Nachruf

Gott, der Herr des Lebens,
hat am 25. September 2020

H. H. Anton Hirschbeck

im Alter von 80 Jahren zu sich heimgerufen.



Pfarrer Hirschbeck war von 1974 bis 1991 Seelsorger in Moorenbrunn. Er hat maßgeblich zum Aufbau der damals noch jungen Gemeinde beigetragen und viele Menschen geprägt, so auch Dekan Bernhard Oswald, Ingolstadt, der in Moorenbrunn aufwuchs und die Predigt beim Requiem in Moorenbrunn hielt:

„Pfarrer Hirschbeck ist gestorben!“ Für viele kam diese Nachricht vor zwei Wochen ganz überraschend, denn bis zum Sommer war Anton Hirschbeck noch voller Kraft. Nach Wochen schwerer Krankheit ist er am Freitag, den 25. September, verstorben; am Abend des Gedenktags des Heiligen Klaus von der Flüe. Pfarrer Hirschbeck war dem Hl. Bruder Klaus sehr verbunden. Immer wieder ist er mit Wallfahrergruppen zu ihm nach Flüeli gepilgert; immer wieder auch privat im Urlaub zu ihm gefahren.

Pfr. Hirschbeck hatte aber nicht nur eine starke innere Verbindung zu Bruder Klaus. Es zeigen sich auch äußere Parallelen und eine geistige Verwandtschaft zu Bruder Klaus – im Leben und im Sterben.

Bruder Klaus war ein Mann, der mitten im Leben gestanden ist, kein weltfremder Heiliger: Er war Bauer. Er war Familienvater mit einer großen Familie. Er hat voll im gesellschaftlichen Leben gestanden und sich als Landamann auch stark politisch engagiert. Aber zugleich war Bruder Klaus, seit seiner Kindheit, stark von Gott angezogen; stark hingezogen zum Gebet, zum Fasten, und dann immer mehr ganz ein Mann Gottes.

Auch Pfarrer Hirschbeck ist voll im Leben gestanden, mit beiden Beinen auf der Erde. Ein gesunder, bodenständiger Mann. Er hatte nichts Frömmelndes. Und er hatte eine zutiefst menschliche Art. Aber zugleich war auch er tief in Gott verwurzelt und auf der Suche nach Gott.

Pfarrer Hirschbeck war kein Familienvater im natürlichen Sinn. Aber er hatte, wie ein guter Familienvater, eine wache Sorge für alle und er zeigte achtsame Zuwendung für Kinder und Jugendliche; Erwachsene und ältere Menschen.

Anton Hirschbeck war mit Leib und Seele Christ, Priester und Pfarrer. Er hat intensiv Gemeinschaft gelebt mit den Menschen und er hat dafür gelebt, Gemeinschaft unter Menschen zu stiften und Gemeinschaft mit Gott. Er hat sich immer viel Zeit genommen für uns Jugendliche. Aber auch für die Erwachsenen.

Wie Paulus hat Pfr. Hirschbeck viel gearbeitet. Er konnte aber auch Kunst und Natur genießen. Er hat sehr intensiv gelebt und gearbeitet, sehr konzentriert, aber auch sehr sorgfältig. Er hat die Dinge, die er getan hat, immer sorgfältig vorbereitet und ausgeführt.



Eine gewisse Strenge spricht aus seinem Gesicht, wie aus dem Gesicht von Bruder Klaus. Pfarrer Hirschbeck hatte auch seine Vorstellungen. Und er hat nicht geschmeichelt, sondern auch Kritik offen geäußert. Er war nicht immer bequem. Seine Haushälterinnen – Rita Baumgärtner und Hilde Dettentaler – waren ihm wertvolle Stütze und Begleiterinnen auf seinen Stationen – in Deining, in Moorenbrunn,

in Greiding, im aktiven Ruhestand in seiner Heimat Gosheim und im dortigen Dekanat; und auch zuletzt in Krankheit und Sterben....

Anton Hirschbeck hat authentisch als Priester gelebt. Und er hat viele von uns geprägt. Bis in den Sommer war er voller Tatkraft. Doch dann stand plötzlich vor ihm die letzte Etappe seines Weges. Und die war sehr steil. Eine schwere Krankheit hat ihm in wenigen Wochen die Kraft genommen. Und er hatte ein sehr schweres und schmerzhaftes Sterben wie Bruder Klaus. Er selber hat einige Tage vor seinem Tod gesagt: „Bete, dass es nicht so lange dauert.“ Und einen Tag nachdem er auf die Palliativstation gekommen ist, am Gedenktag von Bruder Klaus, ist das Gebet erhört worden: „Bruder Klaus, hol ihn heim!“ (...)

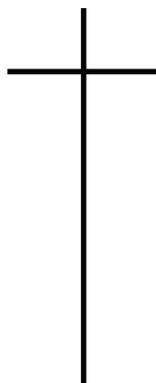
Blicken wir in Dankbarkeit auf das Leben von Pfarrer Anton Hirschbeck zurück, besonders auf sein langjähriges unermüdliches Engagement als Seelsorger in Moorenbrunn. Er war stets den Menschen zugewandt und um eine lebendige Gemeinde bemüht. Dabei war ihm auch ein intaktes Pfarrzentrum wichtig: So initiierte er beispielsweise in der Kirche „Mutter vom Guten Rat“ den Einbau einer Pfeifenorgel und einer Werktagkapelle.

Vergelt´s Gott!

Für die Pfarrgemeinde Johannes der Täufer
Burkhard Lenz, Pfarrer
Helmut Gierse, Kirchenpfleger
Dr. Käthe Nerke, Vorsitzende Pfarrgemeinderat
Klaus Reis, Vorsitzender Kirchortsrat Moorenbrunn



*Wenn ihr mich suchet,
suchet mich in eurem Herzen
habe ich dort eine Bleibe,
bin ich immer bei euch.*



Nachruf

Gott, der Herr,
hat am 10. Oktober 2020

Herrn Anton Iberl

im Alter von 93 Jahren
zu sich heim gerufen.

1955 heiratete Anton seine Frau Barbara und zog nach Fischbach. Schon bald half er in der Barackenkirche als Mesner aus. Er war ein Mann der Taten und nicht der vielen Worte. Sein Schaffen war ein Zeugnis seines Glaubens.

Von 1960-1988 lenkte er als Mitglied der Kirchenverwaltung die Geschicke der neuen Gemeinde mit und erlebte 1967 die Einweihung der Kirche Heilig Geist.

Sehr gewissenhaft verrichtete er bis 2012, also 50 Jahre, seinen Dienst bei den Messfeiern, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und den verschiedenen Andachten und achtete darauf, dass alles in und vor der Kirche in Ordnung war.

Einige Priester, Ruhestandsgeistliche und 12 Kapläne mit deren je eigenen Vorstellungen und Wünschen hat er geduldig

und gütig unterstützt. Kamen die Liturgiekreise, die Jugend oder die Ministranten mit neuen Ideen und brachten seine gewohnte Ordnung durcheinander, war er niemals nachtragend sondern arbeitete nach besten Kräften mit allen zusammen. Seine Herzlichkeit durften wir auch noch in seinen letzten Jahren spüren.

Möge er sich im Himmel in Gottes Armen ausruhen und wohlfühlen und die Nähe seiner geliebten Menschen, besonders Barbara, genießen.

In Dankbarkeit und in guter Erinnerung bleiben wir mit Anton Iberl verbunden.

Für die Pfarrgemeinde Johannes der Täufer
Burkhard Lenz, Pfarrer
Helmut Gierse, Kirchenpfleger
Dr. Käthe Nerke, Vorsitzende Pfarrgemeinderat
Bettina Pietsch, Vorsitzende Kirchortsrat Fischbach



© Peter Weidemann, In: www.pfarrbriefservice.de

Verstorben sind:

Glaser, Gerhard	69 Jahre
Hablik, Josef	92 Jahre
Hell, Johann	83 Jahre
Hell, Theresia	82 Jahre
Hofmann, Helga	91 Jahre
Iberl, Anton	93 Jahre
Kästel, Sigrid	69 Jahre
Lenz, Irene	97 Jahre
Örtel, Johann	87 Jahre
Reiser, Josef	88 Jahre
Sauber, Ludwig	85 Jahre
Scherb, Elisabeth	82 Jahre
Ströber, Willi	89 Jahre

Anzeige

BESTATTUNGSMITTEL

MITGLIED DES
"LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
TEL.: 83 17 87

Burgschmietstraße 41-43
90491 Nürnberg
TEL.: 377 35 388

<http://www.rummel-bestattungen.de>
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungsvorsorge
Familienbetrieb seit 1970

„Ankerpunkt“ – anders beten, sitzen, feiern

„Anders sitzen“ – das war bei der **dritten Ausgabe des Ankerpunkts am 17.10.2020** aufgrund der momentanen Situation wörtlich zu nehmen: Kleine fluorisierende Anker wiesen den rund 50 Gästen ihren Platz in der Kirche zu.

Wie bei den vorangegangenen Ankerpunkten erhellten auch dieses Mal viele kleine Teelichter den dunklen Kirchenraum, ergoss sich vom Kreuz aus ein Wasserstrom aus Stoff in die Kirchenmitte, war der Holzanker im Altarraum gesetzt, lag das „Buch der Namen“ im Vorraum auf. Zu Beginn leuchteten an der Wand wieder Schlagworte wie „ankommen“, „meinen Platz finden“, „willkommen sein“, „sich Zeit nehmen“ auf. Die Band Gsus stimmte mit „Mein Anker“ und „Vor dir“ gehaltvoll ein.

Wie bin ich da? Was bewegt mich im Augenblick? Die letzten Monate waren für uns alle eine Herausforderung. Was möchte ich davon vor Gott bringen? Die Impulsfragen luden zum Nachdenken und Reflektieren ein.



Die Bibelstelle vom Sturm auf dem See (Mk 4, 35-41) mit Jesu Frage „Warum habt ihr solche Angst?“ und das Lied „Land unter“ von Grönemeyer gaben Gelegenheit nachzuspüren, wer „Halt gibt“, wenn es heißt: „Steig zu mir an Bord, übernimm die Wacht, bring mich durch die Nacht, rette mich im Sturm..“

Auch dieses Mal konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Bitten oder ihren Dank in persönlichen Worten oder in Stille vor Gott bringen und den Liedtexten der Band nachspüren.

Der nächste Ankerpunkt ist in der Fastenzeit 2021 geplant!

Weitere Infos gibt es auch auf Facebook („ankerpunkt“) und Instagram (#anker_punkt).

Text: Sandra Schrollinger, Bild: Thomas Schrollinger,
beide Ankerpunkt-Team



Wir sind für Sie da!



Ihre Ansprechpersonen

SEELSORGER

Pfarrer

Burkhard Lenz, Von-Soden-Straße 28, Tel. 83 44 13
nur in dringenden Fällen: Tel. 80 09 92 81

Gemeindereferent

Lucian Mot, Tel. 21 25 622, E-Mail lcmot@arcor.de

Diakon

Sebastian Magiela, E-Mail s.magiela@web.de oder
Terminvereinbarung über die Pfarrämter

Betriebsseelsorger

Diakon Kurt Reinelt, R.-Mayer-Straße 2, Tel. 98 98 728

Notfallseelsorge

Notfall-Seelsorge Nürnberg, Tel. 93 76 980

PFARRÄMTER

Altenfurt

Von-Soden-Straße 28, Tel. 83 44 13, Fax 83 44 92,
www.pfarrei-johannes-der-taeufer.de /
altenfurt@bistum-eichstaett.de
Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr. 09.30 – 11.30 (Julia Loy)

Fischbach

Fischbacher Hauptstraße 124, Tel. 83 08 52,
Fax 983 79 72,
fischbach@bistum-eichstaett.de
Bürozeiten: Mo., Mi., 10.30 – 12.30
(Christine Füssinger)

Moorenbrunn

Bonifatiusstraße 4, Tel. 89 97 35, Fax 80 54 83,
moorenbrunn@bistum-eichstaett.de
(Büro neben Sakristei, erreichbar via Kirchenvorhof)
Bürozeiten: Di., Mi., 11.00 – 13.00 (Angela Wehrl)

Sprechzeiten der Geistlichen jeweils nach telefonischer Vereinbarung

KRANKENPFLEGE

Anforderung über: Caritas-Sozialstation Langwasser,
Giesbertstr. 67c, Telefon 98 87 08-0

FREUNDE DER RUNDKAPELLE

ALTENFURT E. V.

Altenfurter Straße 48, Tel. 9 84 68-89,
www.rundkapelle-altenfurt.de

PFARRBÜCHEREIEN

Fischbach: Mo. 11.00–14.00 + Do. 15.00–18.00 /
Team, Tel. 817 200 30, E-Mail treff.buecherei@web.de

Moorenbrunn: Do. 15.30-17.00 + So. 10.30-11.30 /
Ltg.: Sandra Prinzing u. Cornelia Becker, Team
Tel. 817 91 46, E-Mail buecherei-moorenbrunn@web.de

KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung:

Marion Wotschach, Von-Soden-Straße 28,
E-Mail mwotschach@bistum-eichstaett.de

Altenfurt:

Zähringerstr. 33, Tel. 83 55 33, Ltg.: Angelika Speckner
Hohenstaufenweg 4, Tel. 83 44 84
Ltg.: Anita Menhorn

Fischbach:

Fischbacher Hauptstraße 120a, Tel. 83 00 88
Ltg.: Jacqueline Feierler

Moorenbrunn:

Rupert-Mayer-Straße 6, Tel. 89 01 51
Ltg.: Edeltraud Schellenberg

SENIORENHEIMCARITASPIRCKHEIMER

Von-Soden-Straße 27, Tel. 81 88 2 - 0
Ltg.: Ilona Hauenstein
Bewohnerfürsprecher (Heimbeirat): Helga Pietsch

KIRCHENVERWALTUNG

Kirchenpfleger:

Helmut Gierse, Flachsroststr. 53, Tel. 0172/864 32 00

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHORTSRÄTE (VORSITZENDE)

Pfarrgemeinderat:

Dr. Käthe Nerke, Leskowstraße 7, Tel. 83 12 90

Altenfurt:

Waltraud Anderl, Wichernstraße 24, Tel. 83 61 70

Fischbach:

Bettina Pietsch, Am Bauernfeld 10, Tel. 83 09 44

Moorenbrunn:

Klaus Reis, Moorenbrunner Straße 9e, Tel. 800 22 42

KIRCHENCHÖRE/MUSIKGRUPPEN

Altenfurt/Fischbach:

Ltg.: Peter Schwarzer, Tel. 0 91 28/87 54

Moorenbrunn:

Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310

Musikgruppe GO(O)D NEWS Altenfurt:

Waltraud Anderl, Tel. 83 61 70

Ökum. Flötenkreis Fischbach:

Simone Dörfler, Tel. 83 11 60

Ökum. Gitarrenkreis Fischbach:

Susanne Apelt, Tel. 83 00 73

Schola Fischbach:

Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310

Kontakt: Rita Schmidt, Tel. 83 18 12

Chor ‚Mosaik‘ Moorenbrunn

Fam. Oswald, Tel. 89 87 35

Veehharfengruppe Moorenbrunn:

Erika Greppmaier, Tel. 89 00 32

FAMILIENKREISE

Altenfurt:

Familie Braun, Tel. 983 75 39

Fischbach:

Familie Schmid, Tel. 83 18 12

MUTTER-KIND-GRUPPEN

Krabbelgruppe Altenfurt:

Jeden Montag 9.30 - 11.00 Uhr im kath. Pfarrheim

Gerlinde Thoß, Tel. 89 77 19

Fischbach (ökum.):

Katharina Seitz, Tel. 130 070 63

Spieletreff Moorenbrunn:

Jeden Montag 15.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim

Sandra Prinzing, Tel. 89 27 35 47

JUGEND (Ortsleitung/Verantwortliche)

KJG Altenfurt:

Felix Friedmann Tel. 0176/34680460

Andreas Großmann, Tel. 01575/8069237

Nathalie Großmann, Tel. 01575/8726111

Janik König, Tel. 01577/9553330

Elena Schuster, Tel. 0176/73941165

Franziska Siegmeth, Tel. 0176/97427893

gemeinsamer E-Mail-Verteiler: pjl@kjg-altenfurt.de

Fischbach:

Elisabeth Blumthaler, Tel. 83 03 01

JAMACA: Nicklas Kauschke, Tel. 0151/46708181

Katholische Arbeitnehmer-

Bewegung (KAB)

Moorenbrunn (Vorsitzende):

Martin Quitterer, Tel. 89 01 03

Edeltraud Hückl, Tel. 89 94 49

FRAUEN (VERANTWORTLICHE)

Frauencafé

Siglinde Aster Tel. 83 03 66,

Erika Krammer Tel. 89 00 67

Frauenbund Altenfurt (KDFB):

Heike Grander, Tel. 83 63 92

Fischbach (ökum.):

Edeltraud Blumthaler, Tel. 83 03 01,

Rita Schmid, Tel. 83 18 12

QUERBE(E)TER

Ulrike Pilz-Dertwinkel, Tel. 83 15 52

SENIOREN (VERANTWORTLICHE)

Altenfurt:

Seniorenkreisteam, Heike Grander Tel. 83 63 92

Fischbach:

Inge Wille, Tel. 83 15 45

KONTEN DER KIRCHENSTIFTUNGEN

Altenfurt:

IBAN: DE48 7605 0101 0380 1323 73

Sparkasse Nürnberg

Fischbach:

IBAN: DE 24 7606 9440 0000 312312

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

Moorenbrunn:

IBAN: DE16 7605 0101 0380 1304 27

Sparkasse Nürnberg

KONTO DES PFLEGEVEREINS FÜR

CARITATIVES UND SOZIALES

IBAN = DE49 7605 0101 0380 1214 91

Sparkasse Nürnberg

Wenn sich etwas ändert, helfen Sie uns weiter,

wenn Sie uns dies per Mail mitteilen:

wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de



Unterstütze gemeinnützige Projekte in Deiner Region:
www.gut-fuer-nuernberg.de

Jetzt online spenden!

Spende für gemeinnützige Projekte oder gewinne Unterstützer für Deine Initiative. Jede Spende geht zu 100 % an die Projekte.

Eine Initiative von

betterplace.org

und

Sparkasse Nürnberg



Jede Woche neue Angebote in Ihrem ♥ Lieblingsmarkt!

- IHRE FRISCHE EDEKA APP -

Jetzt kostenlos
downloaden.



Für iOS und Android.



EDEKA Langwasser

Thomas-Mann-Str. 58 · 90471 Nürnberg
Tel.: 0911 81889990 · claus.schaetz@aol.de
Öffnungszeiten: Mo - Sa: 7.00 - 20.00 Uhr

EDEKA Altenfurt

Löwenberger Str. 50 · 90475 Nürnberg
Tel.: 0911 8370214 · claus.schaetz@aol.de
Öffnungszeiten: Mo - Sa: 7.00 - 20.00 Uhr